

B) Von den Herren, Grafen und Herzogen zu Geldern

§. 7.

Die Herrn Grafen und Herzoge zu Geldern betreffende, so war Wichardus I. erster Herr zu Geldern, welcher 910 starb. Dessen Nachkommen haben die damalige Herrschaft Geldern in unzertrennlicher Reihe nacheinander, bis auf Wichardum III. besessen, welcher 1061 als letzter Herr zu Geldern gestorben, aber keine eheliche männlich Erben, sondern nur eine Tochter, namens Adelheit, hinterlassen.

§. 8.

I.) Diese Adelheit wurde also Erbin von der Herrschaft Geldern, und wird deswegen vom Hause Preussen vor sich als ein Exempel angeführt, womit es unter Andern zu erweisen sich bemüht, dass die Länder in Gallia Belgica, oder am Rhein, feuda promiscua seien. Besagte Adelheit aber verheiratete sich an Ottonem I. einen Sohn Walrabi, Grafen zu Nassau. Dem brachte sie mithin 1061 die Herrschaft Geldern zu, und starb 1083. Kaiser Henricus IV. machte darauf ermeldten ihren Gemahl anno 1079 zum ersten Grafen von Geldern. Hernach vermählte sich der auch zum andern mal mit Sophia, einer Tochter und Erbin Wichmanni, Grafen zu Zütphen, wodurch also dieser Otto I. anno 1086 auch Herr von der Grafschaft Zütphen wurde, und endlich 1107 starb. Er hinterliess aus jeder Ehe einen Sohn, deretwegen der älteste Gerhardus I. die Grafschaft Geldern bekam. Der jüngere hingegen, namens Gerlacus, die Grafschaft Zütphen. Doch weil dieser ohne alle Erben aus der Welt ging, so viel Zütphen wieder an Geldern. Demnach regierte erwähnter Gerhardus I. bis 1131 zu welcher Zeit er auch starb. Seine Gemahlinnen waren Hedwig, Grafen Florentii II. in Holland Tochter, und Irmingardis, eine Gräfin zu Namur. Nach ihm regierte sein Sohn Henricus bis 1162 als Graf zu Geldern und Zütphen, und bekam mit seiner Gemahlin Maria, einer Tochter Godofredi von Bouillon, ein Stück von der Velau. Dessen älterer Sohn nun, Gerhardus I. kam nach des Vaters Tode 1162, zur Regierung in Geldern und Zütphen, und starb 1180. Seine Gemahlinnen waren Margaretha, Gräfin von Sponheim, und sodann Ida, eine Gräfin von Boulogne. Ihm succedierte sein Bruder, Otto II., wobei er gleich zwei Söhne, namens Ottonem und Gerhardum III. hinterliess. Als welcher letztere erst nach Ottonis II. Tode, anno 1202 zur Regierung in Geldern und Zütphen gelangte. Gedachter Otto II. aber hatte Richardem, Grafen Gerhardi zu Jülich Tochter zur Ehe. Gerhardus III. hingegen starb 1229 als Graf in Geldern und Zütphen. Seine Gemahlinnen waren Maria, eine Gräfin von Nassau und sodann Margaretha, Herzogs Henrici IV. in Brabant Tochter. Dessen älterer Sohn, Otto Claudus zu Namen, regierte nach ihm bis 1271. Und der nahm zur Gemahlin Margaretham, eine Gräfin zu Cleve. Hernach aber Philippam, Gräfin von Aumale. Sein Sohn, Rainaldus oder Reginaldus I. mit dem Zunamen Bellicosus, wurde nach ihm Graf in Geldern und Zütphen und starb 1326, nachdem er vorher 1320 von seinem Sohne gefangen gesetzt worden war. Er hatte erstlich zur Gemahlin Irmingardem, Herzogs Walrami zu Limburg Tochter, und hernach Margaretham, eine Tochter Grafen Guidonis in Flandern. Bereits gedachter sein Sohn, namens Rainaldus II. Rufus, succedierte ihm also in Geldern und Zütphen anno 1326. Und Kaiser Ludovicus Bararas machte diesen anno 1339 zum ersten Herzog in Geldern, worauf er 1343 starb. Er hat aus doppelter Ehe 3 Kinder hinterlassen: nämlich mit Sophia, Gräfin zu Mecheln, erzeugte er die Mariam. Von der Eleonora, Königs Eduardi I. in England Prinzessin aber, wurde ihm geboren Rainaldus III. Crassus zugenamt, der ältere, und Eduardus der jüngere. Jener bekam nach des Vaters Tode anno 1343 die Regierung, als anderer Herzog in Geldern. Sein jüngerer Bruder hingegen, Eduardus, nahm ihn 1361 gefangen, und masste sich indessen, als dritter Herzog in Geldern, der Regierung an, bis erwähnter Reginaldus 1371 verstarb. Darauf Eduardus aber bald auch 1372 erschossen wurde. Diese beiden Brüder liessen dennoch gar keine Erben hinter sich. Daher ihre Schwester, vorerwähnte Maria, Prätension auf das Herzogthum Geldern formierte. Weil sie sich nun an Herzog Wilhelmus VIII. in Jülich vermählte so wurden dadurch die beiden Herzogthümer, Jülich und Geldern, mit einander vereinigt. Sie starb 1401.